

[www.Singen-mit-Kindern.de](http://www.Singen-mit-Kindern.de)

# Liederkalender



Handreichungen zum Monatslied

*Inhaltsverzeichnis*

**Noten:**

Monatslied ..... Seite 3

**Unterrichtsbausteine:**

Anwendung im Schulalltag .....Seite 3 - 4

Zum Lied ..... Seite 5

"Kais Geburtstag" ..... Seite 6

Stimmbildung ..... Seite 7

Bewegungsbausteine ..... Seite 8 - 10

## Ich schenk Dir einen Regenbogen

Text und Melodie:  
Dorothee Kreusch-Jacob

1. Ich schenk Dir ei - nen Re - gen - bo - gen,  
2. Ich schenk Dir hun - dert Sei - fen - bla - sen, sie  
3. Ich schenk Dir ei - ne weis - se Wol - ke

4. rot und gelb und blau! Ich wünsch Dir was! Was  
spie - geln mein Ge - sicht. Ich wünsch Dir was! Was  
hoch am Him - mel dort. Ich wünsch Dir was! Was

7. em ist denn das? Du weißt es ganz ge - nau!  
ist denn das? Nein, ich ver - rat's Dir nicht!  
ist denn das? Es ist ein Zau - ber - wort.

4. Ich schenk Dir einen Kieselstein,  
den ich am Wege fand.  
Ich wünsch Dir was!  
Was ist denn das?  
Ich schreib's in Deine Hand.

5. Ich schenk Dir einen Luftballon,  
er schwebt ganz leicht empor.  
Ich wünsch Dir was!  
Was ist denn das?  
Ich sag's Dir leicht ins Ohr!

6. Ich schenke Dir ein Kuchenherz,  
drauf steht: "Ich mag Dich so!"  
Ich wünsch Dir was!  
Was ist denn das?  
Jetzt weißt Du's sowieso!

### Anwendung im Schulalltag

Das Monatslied Mai : "Ich schenk Dir einen Regenbogen"

- ein Lied zum Geburtstag, zum Muttertag, ein Lied zum.....?  
jedenfalls zum Danke-sagen.

Ein Lied, das Zuneigung bezeugt u. auf eindrückliche Weise nahelegt:

Das Wesentliche ist das Zeichen, der Akt der Zuwendung, und das kann mit einfachen Dingen geschehen, deren Wert in der bemühten Suche, deren Bedeutung im Nachdenken über das Passende, in der Kreativität des Überlegens, im Einbringen von Zeit liegt u. nicht im Umfang, im Geldwert oder der Repräsentativität (das wäre zu thematisieren!!) - insofern ist das Regenbogenlied überall da anzusiedeln, wo es um Anteilnahme, Begegnung, Aufmerksamkeit, Zueignung geht.

Schullebengestaltung bedeutet auch, das Zwischenmenschliche nicht nur in der großartigen Geste, sondern auch im kleinen Kreis zu pflegen. Natürlich hat in der kalendarischen Einordnung des Liedes der "Muttertag" eine Rolle gespielt, wo das singende Darbieten an sich schon seine Wertigkeit gewinnt.

Denn Singen verlangt Öffnung, in gewissem Sinne auch Preisgabe von Gefühl; und das ist eine Herausforderung, die das trendige "cool"-Sein überwinden muss. Die Ansiedlungsbereiche gehen aber weit darüber hinaus - in alle Bereiche der persönlichen Beziehung, der Gewogenheit, des Dankens, des Schenkens, des positiven Miteinanders, als da sind:

Geburtstage, Verabschiedung, die gute Tat..... Sie finden im Alltag viele Möglichkeiten, die ein ausdrückliches "Danke" Wert sind.

Das Lied hat sicher auch seinen Platz im Frühlingsgeschehen, im Aufbruch der Natur in ihren Farben, Formen – und auch im Zusammenhang mit Naturereignissen.

Es gibt auch Anstoß, sich mit der Farbensymbolik zu befassen:

Rot - Feuer, Glut, Wärme, Stärke,  
orange - Sonne, Sonnenkraft,  
gelb - Ähren, Ernte, Fülle,  
grün - Pflanzen, Wachsen, Werden,  
blau - Wasser / Leben, Himmel / Geheimnis, Meer / Gewalten,  
violett - die große Ruhe.

Und einige dieser Gesichtspunkte führen ins Universum, in die Schöpfung (wie viele "Schöpfungs"-Bilder bergen den Regenbogen) und damit in theologische Aspekte: Als Zeichen des Bundes wird in der Noah-Geschichte nicht nur mit Noah, sondern mit "allen lebenden Wesen" der Bund geschlossen - das Regenbogenlied hat seinen Platz auch im Schulgottesdienst.

Einige der angeführten Bereiche implizieren Anstöße zu Meditativem:

Dies ließe sich unterstützen mit einer "Regenbogenmusik" - verhaltener Raumklang mit dünn-wandigen Gläsern, die mit entsprechenden Wasserfüllungen aufeinander abgestimmt werden können - Sphärenmusik.

*(Hermann Rudolf)*

## **„Ich schenk dir einen Regenbogen...“**

Auf Regen folgt Sonnenschein, auf den wechselhaften April der vielbesungene Mai („Nun will der Lenz uns grüßen“, „Der Winter ist vergangen, ich seh des Maien Schein“, „Grüß Gott, du schöner Maien“, „Komm, lieber Mai und mache“, „Alles neu macht der Mai“, „Der Mai ist gekommen“, „Der Kuckuck und der Esel“, „Es war in Schöneberg im Monat Mai“, Maikäferlieder u.v.a.)

Der Wonnemonat Mai spielt nicht nur im Lied, sondern auch im religiösen und weltlichen Brauchtum eine herausragende Rolle (Walpurgisnacht, Aufstellen des Maibaums und allerlei Schabernak, Erster Mai, Maiansingen, Maibraut, Tanz um den Maibaum, Maistecken, Heischebräuche; Maiandachten, Maria als Maienkönigin).

Als sozialistischer Feiertag („Tag der Arbeit“) wurde der 1. Mai 1889 in Paris eingeführt (Maikundgebungen), die katholische Kirche feiert den 1. Mai seit 1955 als Tag des Arbeiters Joseph.

Das Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen“ besingt zwar nicht ausdrücklich den Mai, es beschreibt jedoch Kinderspiele und –spaß im Freien nach einem verregneten Apriltag: den Himmel anschauen, Wolken und Regenbögen bestaunen, Luftballone aufsteigen lassen, Kieselsteine suchen, Seifenblasen hauchen, sich freuen und nett zueinander sein...

*(Waltraud Linder-Beroud, Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.)*

## Kais Geburtstag

Letztes Wochenende hatte Kai Geburtstag. Er wurde acht Jahre alt. Auf diesen Tag hatte er sich schon lange gefreut. Geburtstag, das bedeutete dreihundertfünfundsechzig Tage älter werden. Mutter hatte dafür eine riesengroße Erdbeertorte gebacken. Sie dachte dabei an ein gemütliches Kaffeekränzchen, Kai mehr an eine Tortenschlacht. Seinen Freunden hätte das sicher auch gefallen und seinem Vater sicherlich auch, denn er war immer für Spaß zu haben. Aber das konnte er vergessen, denn Mutter sagte: "Nein!" und Vater war auf Geschäftsreise.

Nachmittags kamen schließlich seine Freunde, jeder mit einem Geschenk in der Hand. Doch war das eine sinnloser als das andere: eine Wärmflasche von Simon, ein Buch, das er schon zu Weihnachten doppelt bekommen hatte, von Moritz, ein vier Jahre altes Computerspiel von Theodor und einen Waschlappen von Peter. "Ach, wenn doch wenigstens Vater da wäre, mit ihm ist es immer so lustig", dachte Kai. Anschließend rief Mutter zu Tisch. Es gab die riesige Erdbeertorte, die sie gebacken hatte. Und schon begann das Chaos. Denn als Mutter Kai gerade ein Stück reichen wollte, machte es "Wommps". Sein Freund Simon kippte mit dem Stuhl um. Kai fand das zwar witzig, doch war ihm nach Lachen nicht zu Mute. Er fühlte sich irgendwie ganz traurig. So hatte er sich seinen Geburtstag nicht vorgestellt. Er wußte aber nicht, warum er nicht lachen und sich nicht freuen konnte. Auf einmal kam Mutter ins Zimmer und sagte zu Kai: "Komm mal an die Haustüre, da ist noch ein verspäteter Gast." Kai war verwundert, alle seine Freunde waren doch bereits da. Dennoch folgte er seiner Mutter zur Tür. Er konnte es nicht glauben, Vater stand da und jubelte: "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles, alles Gute mein Sohn." Nun war Kai ganz froh und überglücklich. Für ihn fing seine Geburtstagsparty jetzt erst richtig an.

Am Ende der Feier, als die Gäste schon gegangen waren, versprach Vater: "Lieber Kai, ich habe nun drei Tage Urlaub genommen. Diese Zeit will ich nur mit dir verbringen." Nach diesen Worten explodierte Kai fast vor Freude. Er fand es war der schönste Tag seines bisherigen Lebens. So nahm die Feier doch noch ein gutes Ende.

Alexander Haap (Klasse 4)

(Siegfried Schmollinger)

## Mai: Ich schenk dir einen Regenbogen

1.) **Melodie:** Lied besser in F-Dur (oder E-Dur) singen lassen

2.) **Lautbildung/Aussprache:**  
runde Vokale

3.) **andere Schwierigkeiten:**  
legato-Linie, lange Atemphrase

### ÜBUNGEN:

#### 1.) Atemübung

Pustebblume vorsichtig wegblasen; Hände wärmen; Wattebällchen hin- und herblasen; „s“ oder „f“ ausatmen, das so lang ist, wie ein Regenbogen); eventuell mit Handauflegung spüren lassen.

**Ziel:** langsamen, ruhigen Atem trainieren.

#### 2.) Singübung

Überlegen, was man gerne verschenkt. Alle singen:

Da \_\_\_\_\_ "ein Bild"  
Da \_\_\_\_\_ (Farben verschenken: ...)

(legato-Bogen, rundes „a“)

Kinder „schenken“ ihrem Nachbarkind etwas

**Ziel:** Skala einführen; Singen und Sprechen in einer Phrase verbinden; einzeln singen

## Tanzanregungen

### "Ich schenk dir einen Regenbogen"

Diese Liedgestaltung kann über weite Strecken auch im Sitzen oder im Stehen ausgeführt werden. Daher sind hier für Schritte keine Anregungen mitgegeben; Schritte und Raumbewegungen lassen sich aber problemlos hinzufügen.

Requisiten: Chiffontücher (am besten in den Farben Weiß, Gelb, Rot und Blau)

### Spielerisch, frei:

- Mit den Händen die Melodie begleiten, weite Bögen in die Luft malen.
- Mit Chiffontüchern Möglichkeiten erproben: Chiffontuch an einer bzw. zwei Ecken durch die Luft ziehen, schweben lassen, nach oben pusten, zerknüllen oder auffalten, mit Chiffontüchern Figuren legen, Dinge abdecken usw. .
- Für wichtige Textwörter einer jeden Strophe ein kleines Spiel mit Chiffontüchern erfinden: z. B. mit allen Tüchern einen "Regenbogen" auf den Boden legen (mit durchgängigen Farbstreifen) oder einen Regenbogen in der Luft halten (Tücher an beiden oberen Ecken halten; die Schülerinnen und Schüler müssen eine Aufstellung finden für bis zu 3 horizontale Streifen übereinander).

### Festgelegt:

Wenn genügend Zeit vorhanden ist, sollten die Schülerinnen und Schüler zu jeder Strophe eigene Ideen entwickeln (siehe oben 3.)) und diese dann mit der Lehrerin / dem Lehrer als Liedgestaltung zusammenfügen.



Das Lied besteht aus 6 Strophen zu je 8 Takten. Die Strophen sind in Taktabschnitte unterteilt (z.B. T1/2 = Takte 1 und 2).

### **Strophe 1**

- T1/2: nur singen
- T3/4: Ab der Textstelle "rot und gelb und blau" werden die jeweiligen Tücher hoch gehalten.
- T5-8: Pro Takt die Tücher in weitem Bogen ("Regenbogen") über den Kopf hin und her führen (Richtung?)

### **Strophe 2**

- T1/2: nur singen
- T3/4: Tuch, an einer Ecke gehalten, direkt vor dem Gesicht nach oben führen. Pause in T4: Tuch anpusten (wie "Seifenblasen"), aber festhalten.
- T5-8: Tuch langsam in weitem Bogen über oben nach unten führen.

### **Strophe 3**

- T1-4: Weiße Chiffontücher ("Wolken"), an 2 Ecken gehalten, langsam nach oben führen.
- T3/4: Der Blick folgt den Wolken mit nach oben.
- T5-8: Die Wolken ziehen langsam entlang (Bewegung in eine Richtung).

### **Strophe 4**

- T1/2: nur singen
- T3/4: Tuch zwischen den Händen klein zusammenknüllen ("Stein").
- T5/6: nur singen
- T7/8: Tuch an rechten Nachbarn weitergeben.

### **Strophe 5**

- T1-4: nur singen
- Pause in T4: Tuch hochwerfen ("Luftballon"), alleine zu Boden schweben lassen.
- T5/6: nur singen
- T7/8: Geste des Einflüsterns

### **Strophe 6**

Tücher liegen bereits verstreut auf dem Boden (ehemals Luftballons).

- T1-6: Miteinander die Tücher zu einer großen Herzform auf dem Boden auslegen.
- lange Pause nach T6: In der Pause mit Handfassung im großen Kreis um das Tücherherz herum aufstellen.
- T7/8: nur singen

*(Martin Krause)*